I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Sommerhalbjahr 1886.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Sa.
Religionslehre:										
a. katholische .	1 2	2	2	2	2	2	2	2	2	11
b. evangelische .	2	2	2	2	2	2	2	2	—	8
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	3	16
Latein	9	9	9	9	9	8	8	8	8	61
Griechisch	—	—	—	7	7	2 5	5 2	3 3	3 3	27
Französisch . . .	—	4	5	2	2	2	2	2	2	19
Hebraeisch . . .	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2
Geschichte u. Geograph.	3	3	4	3	3	3	3	3	3	22
Mathematik u. Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	3 1	1 3	26
Naturbeschreibung .	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	2	4
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Winterhalbjahr $18\frac{86}{87}$.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Sa.
Religionslehre:										
a. katholische .	1 2	2	2	2	2	2	2	2	2	11
b. evangelische .	2	2	2	2	2	2	2	2	—	8
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	3	21
Latein	9	9	9	9	9	8	8	8	8	77
Griechisch	—	—	—	7	7	7	7	6	6	40
Französisch . . .	—	4	5	2	2	2	2	2	2	21
Hebraeisch . . .	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2
Geschichte u. Geograph.	3	3	4	3	3	3	3	3	3	28
Mathematik u. Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung .	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	2	4
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung des Unterrichts.

Sommerhalbjahr.

Lehrer.	Ordinarius	Oberprima	Unterprima	Obersecunda	Untersecunda	Obertertia	Untertertia	Quarta	Quinta	Sexta	Zahl der Stunden
Dr. vorm Walde, Direktor.	I.	5 Latein 3 Geschichte		2 Homer							10
Heinekamp, Oberlehrer.	IIa. IIb.	3 Griechisch 1 Griechisch. 2 Französisch.	3 Griechisch	2 Französ. 5 Griechisch 3 Geschichte	2 Homer						21
Koch, Oberlehrer.		3 Mathem. 1 Mathematik 2 Physik	3 Mathem.	4 Mathematik 2 Physik				4 Mathem. 2 Naturb.			21
Weiring, ordentl. Lehrer.	—										—
Dr. Scholl, kath. Religionslehrer.	—	2 Religionslehre 2 Hebräisch in I u. II		2 Religionslehre	2 Französ.	2 Religionslehre		2 Religion 4 Gesch. u. Geogr.	2 Religionslehre 4 Französ.	1 Religion	23
Dr. Glaeser, ordentl. Lehrer,	IV.					2 Französ. 2 Ovid	2 Französ. 2 Ovid	9 Latein 2 Deutsch 5 Französ.			24
Dr. Roder, ordentl. Lehrer.	IIIa.	2 Deutsch 2 Homer				7 Latein 7 Griechisch 2 Deutsch					21
Hammelrath, ordentl. Lehrer.	IIIb.	3 Latein		6 Latein		3 Geschichte u. Geogr.	7 Latein 2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.				24
Ley, kommiss. Lehrer.	V.					3 Mathem. 2 Naturb.	3 Mathem. 2 Naturb.		9 Latein 2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.		24
Dr. Schmitz, kommiss. Lehrer.	VI.			2 Deutsch 2 Vergil			7 Griechisch			9 Latein 3 Deutsch	23
Süß, ordentl. Elementar-Lehrer.								2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Natur 2 Schreiben 2 Zeichnen 1 theor. Gesangunterr.	3 Gesch. u. Geogr. 4 Rechnen 2 Natur 2 Schreiben 2 Zeichnen	26
Pfarrer Siller, evang. Religionslehrer.			2 Religion	2 Religion		2 Religion			2 Religion		8
Seminarlehrer Radermacher, Gesanglehrer.		3 Chorgesang									3

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Winterhalbjahr.

Lehrer.	Ordinarius.	Oberprima	Unterprima	Obersekunda	Untersekunda	Obertertia	Untertertia	Quarta	Quinta	Sexta	Zahl der Stunden
Dr. vorm Walde, Direktor.	Ia	5 Latein 2 Sophokl.	2 Sophokl.								9
Heinekamp, Oberlehrer.	IIa.	4 Griechisch 2 Französ.	4 Griechisch 2 Französ.	5 Griechisch 2 Französ. 3 Gesch. u. Geogr.							22
Dr. Schaefers, Oberlehrer.	Ib.	3 Latein 3 Gesch. u. Geogr.	5 Latein 3 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.		2 Homer 3 Gesch. u. Geogr.						22
Koch, Oberlehrer.		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.		3 Mathem.				23
Meiring, ordentl. Lehrer.	IV.					2 Ovid	7 Griechisch 2 Ovid	9 Latein 2 Deutsch			22
Dr. Scholl, kath. Religionslehrer.		2 Religionslehre 2 Hebräisch in I. u. II.		2 Religionslehre	2 Französ.	2 Religionslehre 2 Französ.		2 Religion 4 Gesch. u. Geogr.	2 Religionslehre	1 Religion	21
Jenkeler, ordentl. Lehrer.	IIb.				6 Latein 5 Griechisch		2 Französ.	5 Französ.	4 Französ.		22
Dr. Roder, ordentl. Lehrer.	IIIa.	3 Deutsch		2 Homer		7 Latein 7 Griechisch 2 Deutsch					21
Hammelrath, ordentl. Lehrer.	IIIb.		3 Latein	6 Latein		3 Gesch. u. Geogr.	7 Latein 2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.				24
Ley, kommiss. Lehrer.	V.					3 Mathem. 2 Naturb.	2 Naturb.	4 Mathem. 2 Naturb.	9 Latein 2 Deutsch		24
Dr. Schmitz, kommiss. Lehrer.	VI.			2 Deutsch 2 Vergil	2 Deutsch 2 Vergil				3 Gesch. u. Georgr.	9 Latein 3 Deutsch	23
Süß, ordentl. Elementar-Lehrer.								2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreiben 2 Zeichnen	3 Gesch. u. Geogr. 4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreiben 2 Zeichnen 1 theor. Gesangunterr.	26
Pfarrer Siller, evang. Religionslehrer.			2 Religion	2 Religion		2 Religion			2 Religion		8
Dr. Elker, Probekandidat.							[2 Ovid]	[4 Gesch. u. Geogr.]			[6]
Seminarlehrer Radermacher, Gesanglehrer.		3 Chorgesang									3

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die absolvierten Lehrpensen.

Oberprima.

Ordinarius: **Der Direktor.**

Religionslehre. Katholische: Lehre von der Eucharistie. Wiederholungen aus der Lehre von der Offenbarung und Kirche. Kirchengeschichte: 2. und 3. Teil. 2 St. Herr Dr. Scholl.

Deutsch. Das Wichtigste aus der Litteraturgeschichte des neuhochdeutschen Zeitraumes, möglichst im Anschluß an die Lektüre. Technik des Dramas. Lessings Minna von Barnhelm. Übungen im Disponieren und freien Vortrage. Monatlich 1 Aufsatz. 3 St. Herr Dr. Roder.

Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen: 1. Ein jeder giebt den Wert sich selbst. 2. Der Anblick der Natur ist für den Menschen erhebend. 3. Die Hoffnung, eine segensreiche Begleiterin des Menschen im Leben. (Klassenarbeit.) 4. „Hektors Abschied" mit der Episode aus Homers Ilias verglichen. 5. Neid und Nacheiferung. 6. Auch der Krieg hat sein Gutes. (Klassenarbeit.) 7. Inwiefern weicht Goethe in seiner Iphigenie auf Tauris hinsichtlich der Handlung und Idee des Dramas, moderner Anschauung Rechnung tragend, von Euripides wesentlich ab? 8. Die Geschichte der Völker liegen oft in der Hand einzelner Personen. (Abiturienten-Arbeit.) 9. Die Handlung in Lessings Minna von Barnhelm.

Latein. Cic. de off. I. Tac. annal. II mit Auswahl. Horat. carm. III und IV. carm. saec. Einige Episteln. Privatim Liv. XXI. 5 St. Der Ordinarius.

Schriftliche Übersetzungen aus Hemmerlings Übungsbuch und nach Diktaten. Extemporalien. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Monatlich 1 Aufsatz. 3 St. Im Sommer: Herr Hammelrath. Im Winter: Herr Dr. Schaefers.

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze: 1) Populus Romanus tum maxime invictum se praestitit, cum salus publica iam desperanda videretur. 2) Omne praeclarorum virorum genus Attica terra tulit. 3) Quo iure Cicero dixerit: iam bis Arpinati viro libertatem et salutem debuisse populum Romanum. (Klassenaufsatz.) 4. Superbia singulorum virorum vel firmissimae civitates evertuntur. 5) Hannibal tot victoriis reportatis Romanorum armis succubuit. 6) Bello Peloponnesiaco quibus rebus factum sit, ut Athenienses a Lacedaemoniis vincerentur. 7. Calamitas virtutis occasio est. 8) Quibus rebus Romani imperio orbis terrarum potiti sint. (Abiturienten-Arbeit.) 9. Luxuriam et libidines postifera esse reipublicae.

Griechisch. Thuc. lib. I, 1—53; II, 1—69, Demosth. Phil. I. Wiederholungen aus allen Gebieten der Grammatik; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Herr Heinekamp.

Homer Il. lib. VI und IX. Im Sommer 2 Stunden. Herr Dr. Roder. Soph. Oed. rex. Im Winter 2 St. Der Direktor.

Französisch. Molière: L'Avare und Montesquieu: Considérations. c. VI—XII. Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. Herr Heinekamp.

Hebräisch. Übungen im Lesen, Formenlehre und Übersetzen nach Vosen. 2 St. Herr Dr. Scholl.

Geschichte und Geographie. Geschichte der neueren Zeit unter steter Berücksichtigung der historisch-politischen Geographie nach Pütz. Wiederholungen aus der Geographie Deutschlands. Allgemeine Wiederholungen. 3 St. Im Sommer: Der Direktor. Im Winter: Dr. Schaefers.

Mathematik. Stereometrie: Boyman § 21—24. Repetitionen und Aufgaben aus dem Pensum der Sekunda und Prima. 4 St. Herr Koch.

Aufgaben für die schriftliche Abiturientenprüfung: 1. Ueber einer gegebenen Strecke C als Basis soll ein gleichschenkeliges Dreieck konstruiert werden, in welchem der Winkel an der Spitze halb so groß ist als der Basiswinkel. 2. In eine Kugel ist ein gerader abgestumpfter Kegel so einbeschrieben, daß der Mittelpunkt im Kegel liegt. Wie groß ist das Verhältnis beider Körper, wenn der Radius der Kugel 13 m und die des Grund- und Gegenkreises 12 m und 5 m lang sind. 3. $x^4 - \frac{17}{4}x^3 + 2x^2 - \frac{17}{4}x + 1 = 0$. 4. Ein Dreieck zu berechnen aus zwei Seiten und der Differenz ihrer Projektionen auf die dritte. $a = 12$, $b = 10$, $d = 4$.

Physik. Akustik und Optik, nach Koppe. 2 St. Herr Koch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterprima.

Im Sommer: Komb. mit Oberprima.
Im Winter: Ordinarius: Herr Dr. **Schaefers.**

Religionslehre. a. Katholische: Komb. mit Oberprima.

b. Evangelische: Glaubenslehre nach Leimbach, Lektüre der Bergpredigt im Urtext. Sprüche. Lieder. 2 St. Herr Siller.

Deutsch. Das Wichtigste aus der Litteraturgeschichte des alt- und mittelhochdeutschen Zeitraumes, zumeist im Anschluß an die Lektüre. Lesen und Erklären schwieriger Gedichte der lyrischen Gattung von Schiller und Göthe. Schillers Maria Stuart. Übungen im Disponieren. Monatlich 1 Aufsatz. 3 St. Der Ordinarius.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze: 1. Ein jeder giebt den Wert sich selbst. 2. Der Anblick der Natur ist für den Menschen erhebend. 3. Die Hoffnung, eine segensreiche Begleiterin des Menschen im Leben. (Klassenarbeit.) 4. Der Krieg ist schrecklich, wie des Himmels Plagen; doch er ist gut, ist ein Geschick wie sie. 5. Segen der Arbeit. 6. Verdienste des Augustus um das röm. Reich Od. 4., 5. (mit Hinzufügung von Zügen aus Od. 4). 7. Inwiefern ist der Ausspruch Tells: „Der Starke ist am mächtigsten allein", berechtigt? 8. Gang der Kultur nach Schillers Spaziergang. 9. *Τὸ δὲ ζητεῖν παντάχοῦ τὸ χρήσιμον ἥκιστα ἁρμόττει τοῖς μεγαλοψύχοις καὶ τοῖς ἐλευθέροις (Aristot.)*

Latein. Cic. de off. I. Phil. I. II. Hor. carm. III. IV., privatim Liv. X. 5 St. Der Ordinarius.

Grammatische Repetitionen, stilistische und synonymische Belehrungen im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Hemmerling II und nach Diktaten. Extemporalien. Sprechübungen. Wöchentlich eine Reinarbeit; monatlich ein Aufsatz. 3 St. Herr Hammelrath.

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze: 1—3 wie in Ia. 4. Invidiam et obtrectationem gloriae comitem esse exemplis comprobatur. 5. Illas virtutes, quas Cicero in oratione Maniliana in magno imperatore inesse oportere dicit, summas in Caesare fuisse censeo. 6. Quo iure Ennius dixerit: Unus homo nobis cunctando restituit rem. (Klassenaufsatz.) 7. Nimia fiducia quantae calamitati soleat esse. 8. Concordia parvae res crescunt, discordia maximae dilabuntur. 9. Suae quisque fortunae faber. (Klassenaufsatz.)

Griechisch. Plato: Eythyphron und Krito. Demosth. Olynthia I. u. II. Wiederholungen aus der Syntax. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Herr Heinekamp.

Französisch. Molière: L' Avare und Montesqieu: Considérations. c. VI—XII. Wiederholungen aus der Syntax. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. Herr Heinekamp.

Hebräisch. Komb. mit Oberprima.

Geschichte und Geographie. Das Mittelalter unter steter Berücksichtigung der historisch-politischen Geographie nach Pütz. Wiederholungen aus der neuern Geographie Europas. 3 St. Der Ordinarius.

Mathematik. Stereometrie: Boyman, §. 1—33. Ebene Trigonometrie. 4 St. Herr Koch.

Physik. Kombiniert mit Oberprima.

Obersekunda.

Ordinarius: Herr **Heinekamp.**

Religionslehre. a. Katholische: Die Lehre von den Sakramenten und dem Gebete. Die Sittenlehre. Kirchengeschichte: 3. Theil nach Dubelman. 2 St. Herr Dr. Scholl.

b. Evangelische: Kirchengeschichte bis zur Reformation. Lektüre und Memorieren ausgewählter Stücke des Neuen Test. im Griechischen, spez. Gleichnisse. 2 St. Herr Siller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. Dispositionslehre im Anschluß an die abhandelnde Prosa. Übersicht der Dichtungsarten mit Ausschluß des Dramas. Lektüre und Deklamation nach dem Lesebuche von Schulz. Erklärung von Goethes Hermann und Dorothea. Übungen im mündlichen Vortrage. Alle 3 Wochen 1 Aufsatz. 2 St. Herr Dr. Schmitz.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze: a. gemeinschaftlich mit Untersekunda: Frühlingserscheinungen. Gutta cavat lapidem non vi sed saepe cadendo. Ueberlistung der Trojaner (Nach Verg. Buch II). b. Vergleichung des Königs Rudolf mit dem Könige in des Sängers Fluch von Uhland. Vita non domus, sed hospitium (Klassenarbeit.) Sprache der herbstlichen Natur. Die Verborgenheit der Zukunft ist für den Menschen ersprießlicher als die Kenntnis derselben. Dem Unglück ist die Hoffnung zugesendet, Furcht soll das Haupt des Glücklichen umschweben. (Klassenarbeit.) Die Neugierde nach ihrer edlen und schlimmen Seite. Wer nicht vorwärts geht, der kommt zurücke. Entwicklung und Verlauf der Handlung in Goethes Hermann und Dorothea. (Klassenarbeit.)

Latein. Cic. de imp. Cn. Pomp., de senectute. Liv. V mit Auswahl. Erweiterung der Kasus- und Moduslehre; die grammatische Geltung der Redeteile nach Meiring, Lateinische Grammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Hemmerling I. Wöchentlich eine Reinarbeit; einige kleinere Aufsätze. 6 St. Herr Hammelrath.

Vergil Aen. II u. III. 2 St. Herr Dr. Schmitz.

Griechisch. Xenoph. Anab. lib. III u. IV sowie ausgewählte Kapitel aus den Memorabilien. Wiederholungen aus der Formen- und Kasuslehre, die Moduslehre und Gebrauch der Partikeln. Alle 14 Tage 1 Pensum. 5 St. Der Ordinarius.

Hom. Od. lib. V—VIII. 2 St. Im Sommer: Der Direktor. Im Winter: Herr Dr. Roder.

Französisch. Fréd. le Grand par C. Paganel. lib. I. Ploetz' Schulgrammatik VII u. VIII. Alle 14 Tage 1 Pensum. 2 St. In Obersekunda: Der Ordinarius. In Untersekunda: Herr Dr. Scholl.

Hebräisch. Komb. mit Oberprima.

Geschichte und Geographie. Geschichte der Griechen und Macedonier nach Pütz. Repetitionen aus früheren Lehrpensen. Geographie der außereuropäischen Länder nach Daniels Leitfaden. 3 St. Der Ordinarius.

Mathematik. Geometrie: Boyman § 66—95. Arithmetik: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen ersten und zweiten Grades, arithmetische und geometrische Reihen. Elemente der ebenen Trigonometrie. 4 St. Herr Koch.

Physik. Wärmelehre und Chemie, nach Koppe. 2 St. Herr Koch.

Untersekunda.

Im Sommer: Komb. mit Obersekunda.
Im Winter: Ordinarius: Herr **Zenkteler.**

Religionslehre. Komb. mit Obersekunda.

Deutsch. Wiederholung der Lehre von den Figuren und Tropen. Die Dichtungsarten der epischen Poesie an Beispielen erläutert. Lektüre und Erklärung von prosaischen und poetischen Musterstücken aus dem Lesebuche von Schulz sowie von Schillers „Wilhelm Tell". Deklamation und Übung im freien Vortrag. Dispositionsübungen. Alle 3 Wochen 1 Aufsatz. 2 St. Herr Dr. Schmitz.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze: a. gemeinschaftlich mit Obersekunda: Frühlingserscheinungen. Gutta cavat lapidem non vi, sed saepe cadendo. Ueberlistung der Trojaner (Nach Vergil. II 1—200). b. Der König in des Sängers Fluch von Uhland. Morgenstund hat Gold im Mund. (Klassenarbeit.) Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein (durch Beispiele aus dem Tierepos erläutert). Vorboten des Winters. Der Strom ein Bild des menschlichen Lebens. (Klassenarbeit.) Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen. Geiz und Verschwendung. Blüten und Hoffnungen. (Klassenarbeit.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein. Cic. de imp. Cn. Pomp., in Cat. I und IV, Liv. II mit Auswahl. Erweiterung der Kasus- und Moduslehre nach Meirings Grammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Hemmerling I. Wöchentlich eine Reinarbeit. 6 St. Der Ordinarius.

Verg. Aen. Buch I u. II. 2 St. Herr Dr. Schmitz.

Griechisch. Xen. An. III, IV. Wiederholungen aus der Formen- und Moduslehre, die Kasuslehre und der Gebrauch der Präpositionen nach Koch. Wöchentlich eine Reinarbeit. 5 St. Der Ordinarius.

Homer Od. I, II, III, 2 St. Im Sommer: Herr Heinekamp. Im Winter: Herr Dr. Schaefers.

Französisch. Frédéric le Grand par Paganel l. I. ch. I—VIII. Ploetz' Schulgrammatik VI, VII und Einzelnes aus VIII. Alle 14 Tage 1 Pensum. 2 St. Herr Dr. Scholl.

Geschichte und Geographie. Geschichte der Griechen nach Pütz. Geographie der außereuropäischen Länder nach Daniels Leitfaden. 3 St. Herr Dr. Schaefers.

Mathematik. Geometrie: Boyman §. 66—84. Arithmetik: Potenzen und Wurzeln, Gleichungen ersten und zweiten Grades. 4 St. Herr Koch.

Physik. Kombiniert mit Obersekunda.

Obertertia.

Ordinarius: Herr Dr. **Roder.**

Religion. a. Katholische: II. Hauptstück des Diözesankatechismus: von den Geboten. Wiederholung des 1. Hauptst. Die messianischen Weissagungen und Abriß der Kirchengeschichte. Einige Hymnen. 2 St. Herr Dr. Scholl.

b. Evangelische: Die 3 ersten Hauptstücke nach kleinem luth. Katechismus. Sprüche. Lieder. 2 St. Herr Siller.

Deutsch. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Schulz' Lesebuch. Übungen im freien Vortrag und Disponieren gelesener Stücke. Wiederholung der Verslehre; Tropen und Figuren. Alle 3 Wochen eine Reinarbeit. 2 St. Der Ordinarius.

Latein. Caes. b. G. IV, V, VI. Erweiternde Wiederholung der Kasus- und Moduslehre nach Meiring, Kleine Lateinische Grammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch für III. Memorieren ausgewählter Stellen aus Ovid. Wöchentlich 1 Pensum. 9 St. Der Ordinarius.

Ovid. Die vier Zeitalter, Lycaon, Wasserflut, Niobe. Passende Stellen wurden memoriert. Metrische Übungen im Anschluß an die Lektüre. 2 St. Im Sommer: Herr Dr. Glaeser. Im Winter: Herr Meiring.

Griechisch. Xenoph. Anab. lib. I. Repetition des Pensums der Untertertia. Die Verba auf μι, die sogen. kleinen Verba auf μι, nebst den unregelmäßigen Verben nach Kochs Grammatik. Dazu schriftlich und mündlich die entsprechenden Übungen aus Wesener II, einzelnes aus der Syntax des Nomens und Verbums im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Reinarbeit. 7 St. Der Ordinarius.

Französisch. Alexandre le Grand par Ch. Rollin. Ch. I. II. III. IV. V. Ploetz' Schulgrammatik IV. V. VI. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. 2. St. Herr Dr. Scholl.

Geschichte und Geographie. Wiederholung der neueren Geschichte, besonders der brandenburg.-preuß. Geschichte; das Mittelalter nach Pütz. Geographie Europas nach Daniel. 3 St. Herr Hammelrath.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. Geometrie: Boyman § 58—78; Lösung geometrischer Aufgaben. Arithmetik: Repetition des Pensums der Untertertia. Division durch Polynome, Potenzieren, Radicieren, Ausziehen der Quadratwurzel, Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, nach Heis' Aufgabensammlung. 3 St. Herr Ley.

Naturbeschreibung. Anatomie der Pflanzen, eingehende Beschreibung einzelner Vertreter besonderer Pflanzenfamilien; der menschliche Körper; Elemente der Mineralogie nach Schilling. 3 St. Herr Ley.

Untertertia.

Ordinarius: Herr **Hammelrath.**

Religionslehre. Komb. mit Obertertia.

Deutsch. Lesen und Erklären von Musterstücken aus Schulz' Lesebuch. Übungen im freien Vortrag und im Disponieren gelesener Stücke. Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre; die Periode; das Wichtigste aus der Verslehre. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. 2 St. Der Ordinarius.

Latein. Caes. b. G. I u. II. Wiederholung der Kasuslehre; Gebrauch der Tempora und Modi nach Meiring, Kleine lateinische Grammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch für IV u. III. Memorieren ausgewählter Kapitel aus Cäsar. Retroversionen. Wöchentlich eine Reinarbeit. 7 St. Der Ordinarius.

Ovid: Daedalus, Perdix; lycische Bauern. Cadmus. Ovids Leben und Schriften; das Notwendigste über den Hexameter. 2 St. Im Sommer: Herr Dr. Glaeser. Im Winter: Herr Meiring.

Griechisch. Regelmäßige Formenlehre bis zu den verba liquidata, nebst den entsprechenden mündlichen und schriftlichen Übungen aus Wesener's Übungsbuch. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. 7 St. Herr Meiring.

Französisch. Rollin: Alexandre le Grand I. II. Ploetz' Schulgrammatik L. 1—29. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. 2 St. Herr Zenkteler.

Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters nach Pütz. Geographie Europas im allgemeinen, besonders der außerdeutschen Länder nach Daniel. 3 St. Der Ordinarius.

Mathematik. Geometrie: Boyman §. 34—55. Arithmetik: die vier Species, die algebraischen Zahlen, einfache Gleichungen. 3 St. Im Sommer: Herr Ley. Im Winter: Herr Koch.

Naturbeschreibung. Botanik: Das Linné'sche System. Zoologie: Systematische Behandlung der Reptilien, Fische und wirbellosen Tiere. 2 St. Herr Ley.

Quarta.

Ordinarius: im Sommer: Herr Dr. **Glaeser,**
im Winter: Herr **Meiring.**

Religionslehre. a. Katholische: Das I. Hauptstück des Diözesankatechismus. Das Neue Testament bis zum Schluß der Leidensgeschichte. Die sonntägl. Evangelien. Das Kirchenjahr. Kirchenlieder. 2 St. Herr Dr. Scholl.

b. Evangelische: Komb. mit Obertertia.

Deutsch. Wiederholung des Pensums der Sexta und Quinta. Abschluß der Satz- und Interpunktionslehre. Lesen und Erklären ausgewählter Lesestücke aus Schulz' Lesebuch. Alle 14 Tage ein Aufsatz. 2 St. Der Ordinarius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein. Nepos: Aristides, Miltiades, Themistocles, Thrasybulus. Die Kasuslehre nach Meirings kleiner Grammatik nebst den entsprechenden Beispielen aus Meirings Übungsbuch für Quarta. Wöchentlich 1 Pensum. 9 St. Der Ordinarius.

Französisch. Ploetz' Elementargrammatik L. 61—112. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. 5 St. Im Sommer: Der Ordinarius. Im Winter: Herr Zenkteler.

Geschichte und Geographie. Geschichte der Griechen und Römer bis Augustus, nach Pütz. Geographie der außereuropäischen Länder nach Daniels Leitfaden. 4 St. Herr Dr. Scholl.

Mathematik und Rechnen. Repetitionen und Erweiterungen des Pensums der Sexta und Quinta. Die Zins-, Teilungs- und Mischungsrechnung. Geometrie: Boyman, § 1—36. 4 St. Im Sommer: Herr Koch. Im Winter: Herr Ley.

Naturbeschreibung. Botanik: Die wichtigsten Familien des natürlichen Pflanzensystems. Zoologie: Systematische Behandlung der Säugetiere und Vögel. 2 St. Im Sommer: Herr Koch. Im Winter: Herr Ley.

Zeichnen. Ebene krummlinige Gebilde nach Vorzeichnung an der Schultafel; Zeichnen einfacher Holzmodelle in Umrissen. 2 St. Herr Süß.

Quinta.

Ordinarius: Herr **Ley.**

Religionslehre. a. Katholische: 2. Hauptstück des Diözesankatechismus: von den Geboten, mit Ausschluß der schwierigeren Fragen. Das alte Testament von der Zeit der Könige bis zum Schlusse. Die sonntäglichen Evangelien. 2 St. Herr Dr. Scholl.

b. Evangelische: Biblische Geschichte des A. T. bis zu Ende. Repetition der bibl. Geschichte des N. T. Sprüche, Lieder. 2 St. Herr Siller.

Deutsch. Wiederholung des grammatischen Pensums der Sexta. Lesen und Erklären von Musterstücken aus dem Lesebuche von Schulz. Lehre von den Präpositionen, der Interpunktion, dem erweiterten und zusammengesetzten Satze. Wöchentlich eine schriftliche Reinarbeit. 2 St. Der Ordinarius.

Latein. Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre. Die unregelmäßige Formenlehre nach der kleinen lateinischen Grammatik von Meiring. Die nötigen syntaktischen Regeln. Lektüre und Übersetzungen nach Meirings Übungsbuch für Quinta. Wöchentlich eine schriftliche Reinarbeit. 9 St. Der Ordinarius.

Französisch. Ploetz' Elementargrammatik, L. 1—60. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. 5 St. Im Sommer: Herr Dr. Scholl. Im Winter: Herr Zenkteler.

Geschichte und Geographie. Repetition des Pensums der Sexta. Europa, insbesondere Deutschland, nach Daniels Leitfaden. Erzählungen aus der deutschen Sage nach Schulz' Lesebuch. 3 St. Im Sommer: Der Ordinarius. Im Winter: Herr Dr. Schmitz.

Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnung, Dezimalbrüche, Regel de Tri und Prozentrechnung. Geometrisches Zeichnen. 4 St. Herr Süß.

Naturbeschreibung. Erweiterung des Pensums der Sexta. Botanik: Beschreibungen einzelner Pflanzen nach Gattungen mit Berücksichtigung der wichtigsten Familien. Zoologie: Säugetiere und Vögel. 2 St. Herr Süß.

Zeichnen. Anwendung der krummen Linien auf Figuren und deren Zusammensetzungen, welche sich auf regelmäßige Polygone gründen. Blatt- und Blumenformen und einfache Flächenornamente. 2 St. Herr Süß.

Schreiben. Wiederholung des deutschen und lateinischen Alphabets: Größere Sätze nach Vorschrift in deutscher und lateinischer Schrift. 2 St. Herr Süß.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta.

Ordinarius: Herr **Dr. Schmitz.**

Religionslehre. a. Katholische: Komb. mit Quinta. 2 St. Außerdem: Einübung der gewöhnlichen Gebete. Vorbereitung auf den Empfang des h. Sakramentes der Buße. Erstes Hauptstück des Diözesankatechismus: Von dem Glauben mit Ausnahme der schwierigeren Fragen. 1 St. Herr Dr. Scholl.

b. Evangelische: Komb. mit Quinta.

Deutsch. Lesen und Erklären leichter Musterstücke aus dem Lesebuche von Schulz; Grammatik im Anschluß an das Lateinische und an die Lektüre; insbesondere die Redeteile, der einfache und der erweiterte einfache Satz. Orthographie und einzelnes über Interpunktion. Wöchentlich eine schriftliche Reinarbeit. 3 St. Der Ordinarius.

Latein. Die regelmäßige Formenlehre bis zu den Deponentien nach der Grammatik von Meiring. Memorieren von Vokabeln und Repetition derselben nach sachlichen und etymologischen Gesichtspunkten. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch. Wöchentlich eine Reinarbeit. 9 St. Der Ordinarius.

Geographie und Geschichte. Allgemeine Grundbegriffe. Übersicht der Geographie von Asien, Afrika, Europa, Amerika und Australien nach Daniels Leitfaden. Geographje der Rheinprovinz. Erzählungen aus den griechischen Götter- und Heldensagen. 3 St. Herr Süß.

Rechnen. Die vier Spezies in ganzen, unbenannten und benannten Zahlen. Bruchrechnung. 4 St. Herr Süß.

Naturbeschreibung. Beschreibung einzelner Pflanzen und Tiere. 2 St. Herr Süß.

Zeichnen. Übung der geraden Linien und deren Zusammensetzung zu geometrischen Figuren bis zur Entwicklung des Kreises. 2 St. Herr Süß.

Schreiben. Das kleine und große lateinische Alphabet. Wörter und Sätze in lateinischer Schrift. 2 St. Herr Süß.

Turnen.

Der auch sonst auf das Sommersemester beschränkte Turnunterricht mußte wegen Beurlaubung des Turnlehrers ausgesetzt werden.

An einem Nachmittage fand unter Begleitung der Lehrer ein Ausflug sämtlicher Schüler in den Wald statt, wobei Bewegungsspiele ausgeführt wurden, denen sich später Gesangvorträge anschlossen. Außerdem unternahmen sämmtliche Ordinarien mit ihren Klassen einen weiteren Ausflug. An drei Nachmittagen der Woche war Gelegenheit zum Baden resp. Schwimmen geboten.

Die behufs Durchführung des Ministerial-Reskriptes vom 27. Oktober 1882 angeordnete ständige engere Konferenz bestand aus dem Direktor und den ordentlichen Lehrern.

Gesang.

Erste Abteilung, Sexta und Quinta: Kenntnis der Noten, Pausen, Intervalle und Tonarten. Rhythmische, melodische und dynamische Übungen. 1 St. Herr Süß. Zweite Abteilung, alle Klassen umfassend: Einübung ein- und zweistimmiger Volkslieder, sowie vierstimmiger Lieder für gemischten Chor. 3 St. Herr Radermacher.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Berlin, 17. Juni, Coblenz, 2. September 1886. Hinsichtlich der durch Ministerial-Erlaß vom 27. Oktober 1882 angeordneten gemeinsamen Ausflüge von Lehrern und Schülern höherer Lehranstalten hat der Herr Minister bestimmt, was folgt:

1. Insofern Ausflüge von Schülern höherer Lehranstalten nicht ausdrücklich einer Aufgabe des lehrplanmäßigen Unterrichts dienen (z. B. botanische Exkursionen u. s. w.) ist denselben sowohl bezüglich der führenden Lehrer als der teilnehmenden Schüler, bezw. der die Teilnahme genehmigenden Eltern oder ihrer Stellvertreter der Charakter der Freiwilligkeit unbedingt zu wahren.
2. Sonn- und Feiertage sind zu den unter der Autorität der Schule veranstalteten Erholungs-Ausflügen von Schülern nicht zu verwenden. — Für eine etwaige ausnahmsweise Ausdehnung eines Ausfluges von Schülern der oberen Klassen über die Dauer eines ganzen Tages ist sowohl bezüglich des dadurch herbeigeführten teilweisen Aussetzens des Unterrichts als bezüglich des genau zu bezeichnenden Planes des Ausfluges die Genehmigung des betreffenden Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vorher von dem Direktor nachzusuchen. — Bei diesen neuen Anordnungen handelt es sich jedoch nur um Vermeidung von Mißständen, womit, wie zu hoffen, der günstige Erfolg der Ausflüge nur ein sicherer werden und die ganze Einrichtung sich immer mehr in unser Schulwesen einleben wird.

Berlin, 1. Dezember, Coblenz, 10. Dezember 1886. Seine Majestät der Kaiser und König haben durch den in beglaubigter Abschrift beifolgenden Allerhöchsten Erlaß vom 23. Juli ds. Js. den Rektoren der staatlichen und der sonstigen unter alleiniger Verwaltung des Staates stehenden Progymnasien, Realprogymnasien, Real- und höheren Bürgerschulen, sowie den Oberlehrern und ordentlichen Lehrern an den staatlichen und den sonstigen unter alleiniger Verwaltung des Staates stehenden höheren Unterrichtsanstalten den Rang der fünften Klasse der höheren Beamten der Provinzialbehörden zu verleihen geruht.

III. Chronik.

Nachdem durch Ministerial-Erlaß vom 29. Oktober 1884 die Einrichtung der Prima für das Schuljahr $18\frac{85}{86}$ angeordnet und ausgeführt worden war, wurde mit Beginn des abgelaufenen Schuljahres die Anstalt zu einem Gymnasium erhoben und auf den Staat übernommen. Unter'm 5. April vor. Js. geruhten Se. Majestät der Kaiser und König den Unterzeichneten zum Königlichen Gymnasial-Direktor zu ernennen, worauf der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten ihm die Direktion sowie auch die äußere Verwaltung desselben übertrug. Zugleich wurden die ordentlichen Lehrer Heinekamp und Koch zu etatsmäßigen Oberlehrern befördert und den Herren: Meiring die 1., Dr. Glaeser die 3., Dr. Roder die 4., sowie dem kommissarischen Lehrer Hammelrath die 5. ordentliche Lehrerstelle übertragen und der Vorschullehrer Süß zum ordentlichen Elementarlehrer ernannt.

Ferner wurde unter'm 24. Mai Herr Dr. theol. Eugen Scholl zur kommissarischen Verwaltung der 2. ordentlichen Lehrerstelle sowie zur Wahrnehmung der Funktionen eines kath. Religionslehrers berufen und endlich dem Oberlehrer am Gymnasium zu Sigmaringen, Herrn Dr. Adolf Schaefers, vom 1. September an die 2. Oberlehrerstelle verliehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 19. Juni wurde die Erhebung des Progymnasiums zu einem Gymnasium durch eine im Saale der „Schützenburg" veranstaltete Schulfeier, welcher ein feierliches Hochamt in der Pfarrkirche für die katholischen und eine Andacht auf der Aula für die evangelischen Schüler vorausging, festlich begangen. Zu derselben hatten sich die städtischen Behörden, die Eltern der Schüler und die Gönner der Anstalt in großer Zahl versammelt. Als Vertreter des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums war der Herr Provinzial-Schulrat Linnig erschienen; außerdem erhöhten durch ihre Anwesenheit die Feier die Herren Regierungs-Präsident von Sydow und Regierungs- und Schulrat Florschütz aus Köln.

Nachdem die Schüler den Chor von Haydn „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes" vorgetragen hatten, nahm Herr Provinzial-Schulrat Linnig das Wort und entwarf in längerer Rede ein geschichtliches Bild der Entstehung und allmähligen Entwicklung der Anstalt bis zur Gegenwart, wobei er das stete warme Interesse der Behörden und Bürger der Stadt für das Gedeihen ihrer Schulen rühmend anerkannte und besonders die großen Verdienste des Hohenzollernhauses, wie um alles Große und Edle so auch um die Entwickelung der Bildungsstätten im Staate hervorhob. Darauf sich an den Unterzeichneten wendend, sprach er die Hoffnung aus, daß er, nachdem nunmehr sein Wirkungskreis ein größerer und verantwortlicherer geworden sei, auch fernerhin sein Amt gewissenhaft und in wahrem christlichen Geiste verwalten werde, und verpflichtete ihn von neuem durch Handschlag. In gleicher Weise wandte sich der Königliche Kommissar an die einzelnen Lehrer, indem er ihnen unter Worten der Anerkennung die Ernennungsurkunden überreichte, und schloß seine Rede mit einer ernsten Mahnung an die Schüler, besonders an diejenigen, welche sich zunächst der Entlassungsprüfung unterziehen würden, stets in Treue und Gehorsam ihre Pflichten zu erfüllen.

Hierauf bestieg der Direktor das Katheder und sprach zunächst seinen Dank aus allen denen, welche jenen Freudentag herbeizuführen bemüht gewesen. Insbesondere dankte er den hohen Staatsbehörden für das außerordentliche Wohlwollen, mit welchem sie seine und der Lehrer Bestrebungen zu einem glücklichen Ziele geführt, ferner den städtischen Behörden, welche stets ein reges Interesse für das Gedeihen der Anstalt gehegt und durch Übernahme großer Opfer die Erweiterung derselben ermöglicht, endlich dem Königlichen Kommissar für die liebevolle Fürsorge, welche er seit einer Reihe von Jahren ihr gewidmet habe.

Darauf anknüpfend an die Worte der vorhergehenden Rede über den großen Einfluß der klassischen Studien auf die Bildung und Pflege idealen Denkens und Strebens, behandelte er weiterhin die speciellen Aufgaben und Ziele der Gymnasien und wies nach, wie diese Anstalten sowohl in ihren einzelnen Disciplinen als auch in ihrer Gesamtorganisation alle Kräfte des menschlichen Geistes wecken und üben und mit klarem Bewußtsein die Jugend einer harmonischen Ausbildung entgegenführen. Außer der Schärfung und Schulung des Geistes hätten es aber die Gymnasien von jeher als ihre vornehmliche Aufgabe anerkannt und sie zu erfüllen gestrebt, die Herzen der ihnen anvertrauten Zöglinge zu allem Guten und Edlen zu entflammen, sie mit Liebe zu Gott und den Mitmenschen zu erfüllen und in ihnen eine religiöse und vaterländische Gesinnung, Ehrfurcht und Gehorsam gegen das Oberhaupt des Staates und die Gesetze desselben zu erwecken und zu pflegen. Darauf die Pflichten der Lehrer, Schüler und Eltern berührend, richtete er an die Beteiligten die Bitte, durch treue Beobachtung derselben ihn in seiner schweren Aufgabe zu unterstützen und schloß mit dem feierlichen Gelöbnis, daß er sich seiner großen Verantwortung bewußt, alle seine Kräfte aufbieten werde, daß das Gymnasium sich zu einer gesunden und reichen Blüte entfalte zum Segen der Stadt und des Vaterlandes. Der gemeinsame Gesang der Nationalhymne endete die erhebende Feier.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mit Ende Mai trat Herr Kaplan Büsdorf nach einer dreizehnjährigen, pflichttreuen und segensreichen Wirksamkeit aus seiner Stellung als kath. Religionslehrer von der Anstalt zurück.

Herr Meiring erhielt zur Herstellung seiner Gesundheit auch für das Sommersemester dieses Schuljahres Urlaub. Mit Beginn des Wintersemesters konnte er seinen Unterricht in vollem Umfange wieder aufnehmen.

Am Palmsonntage wurden durch den Herrn Pfarrer Siller 10 evangelische Schüler zur Konfirmation und am Sonntag, 11. Juli, durch den Herrn Religionslehrer Dr. Scholl 18 kath. Schüler zur ersten h. Kommunion geführt.

Mit Beginn des Wintersemesters wurde durch Ministerial-Erlaß der ord. Lehrer Herr Dr. Glaeser an das Gymnasium in Ostrowo und der ord. Lehrer daselbst, Herr Vincenz Zenkteler, in gleicher Eigenschaft an das hiesige Gymnasium versetzt.

Unter'm 23. September überwies das Königl. Prov.-Schul-Kollegium den Kandidaten des höheren Schulamts, Herrn Dr. Julius Elter, dem Gymnasium zur Abhaltung des Probejahres.

Am 7. und 8. Januar beehrte der Herr Prov.-Schulrat Linnig das Gymnasium mit seinem Besuche und wohnte dem Unterricht in verschiedenen Klassen bei, und am 7. und 8. März fand unter seinem Vorsitze die mündliche Entlassungsprüfung statt, bei welcher die vorhandenen 10 Oberprimaner sämtlich das Zeugnis der Reife erhielten.

Der 90. Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde seitens des Gymnasiums unter sehr zahlreicher Beteiligung des Publikums in besonders feierlicher Weise begangen. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Schaefers. Das Gymnasialgebäude war festlich geschmückt und wurde am Abend beleuchtet.

Durch Ministerial-Erlaß vom 28. Februar wurde dem Herrn Dr. Scholl die zweite ordentliche Lehrerstelle definitiv übertragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr $18\frac{86}{87}$.

	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1886	—	14	17	18	24	29	34	32	28	196
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres $18\frac{85}{86}$	—	2	2	5	2	2	2	—	5	21
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	12	14	6	19	24	29	26	19	8	157
3 b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	—	5	1	5	2	2	7	4	20	46
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres $18\frac{86}{87}$	12	19	8	31	29	34	36	29	32	230
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	1	2	—	2	—	2	4	1	2	14
7 a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
7 b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	1	4	3	3	1	2	2	1	17
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	11	18	13	31	32	33	34	30	31	233
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
10. Abgang im Wintersemester	—	1	1	—	—	2	—	1	1	6
11. Frequenz am 1. Februar 1887 . . .	11	17	12	31	32	31	34	29	32	229
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1887	20.1	20.8	18.4	16.6	16	15	13.9	12.6	11.4	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kathol.	Evang.	Dissid.	Jud.	Einheim.	Auswärt.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters . . .	168	48	—	14	103	127	—
2. Am Anfang des Wintersemesters . . .	170	49	—	14	94	139	—
2. Am 1. Februar 1887	168	47	—	14	95	134	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1886: 11, Michaelis: 2 Schüler; davon sind zu einem practischen Berufe abgegangen Ostern: 5, Michaelis: 1.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Nachweisung der Abiturienten.

Namen des Abiturienten	Geburtstag	Geburtsort.	Konfession	Stand, Namen und Wohnort des Vaters.	Jahre auf dem Gymnas.	Jahre in Prima.	Berufsart.
Hugo Brühl	25. 8. 66.	Siegburg.	kath.	Kreisphysikus Sanitätsrath Dr. Brühl, Siegburg.	10	2	Theologie.
Goar Haag	6. 9. 66.	Bödingen.	kath.	Lehrer Johann Haag, † Bödingen.	9	2	Medizin.
Rudolf Heinekamp	2. 10. 69.	Siegburg.	kath.	Oberlehrer Rudolf Heinekamp, Siegburg.	9	2	Baufach.
Joseph Heuser	3. 5. 67.	Bönnschenhof.	kath.	Bürgermeister Ludwig Heuser, Siegburg-Mülldorf.	10	2	Forstfach.
Anton Kessel	7. 9. 66.	Ruppichteroth.	kath.	Arzt Franz Kessel, Much.	2	2	Rechtswissenschaft.
Max Komp	5. 9. 67.	Eitorf.	kath.	Kaufmann Max Komp, Eitorf.	2	2	Staatswissenschaft.
Karl Röser	30. 11. 65.	Remagen.	kath.	Witwe Maria Röser, Steinheim.	4	2	Philologie.
Heinrich Sarter	24. 3. 64.	Bonn.	kath.	Kaufmann Franz Sarter, Bonn.	2	2	Militärfach.
Christian Schmitz	1. 12. 65.	Sieglar.	kath.	Steuerempfänger Wilhelm Schmitz, Sieglar.	9	2	Medizin.
Moses Schulze	13. 7. 68.	Siegburg.	israel.	Handelsmann Isaak Schulze, Siegburg.	9	2	Rechtswissenschaft.

V. Lehrmittel.

Die Lehrmittel erhielten folgenden Zuwachs:

a. durch Geschenke:

Vom Königl. Notar Schaefer zu Siegburg: Ersch und Gruber, Allgemeine Encyclopädie, 50 B. — Enslin in Berlin: Uberlee, Chorgesangschule. — Helwig in Hannover: Dr. Lohmeyer, Kleine deutsche Satzlehre. Außerdem schenkte das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium zu Coblenz der Anstalt eine Photogravüre nach Cornelius, Die apokalyptischen Reiter.

b. durch Ankauf: 1) für die Lehrerbibliothek:

Dr. Caro, Geschichte Polens, 5. Teil. — Dr. Grünhagen, Geschichte Schlesiens, 2. B. — Stälin, Geschichte Würtembergs, I. B. 2. H. — Janssen, Geschichte des deutschen Volks, 5. B. — Dr. Thomé, Flora von Deutschland. — Dr. Brettner, Mathemathische Geographie. — Viehof, Die astronomische und physische Geographie. — Dr. Boyman, Grundlehre der mathematischen Geographie. — Koppe, Die mathematische Geographie und die Lehre vom Weltgebäude. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen B. 12, 15, 16, 18, 24. — Flinzer, Lehrbuch des Zeichenunterrichts. — Koenen, Orgelbegleitung zu den Melodien des Gesang- und Gebetbuches für die Erzdiöcese. — Piel, Neunzig der gebräuchlichsten deutschen Kirchenlieder. — Melchers, Sammlung lateinischer und deutscher Kirchenlieder.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2) **für die Schülerbibliothek:**
Stein, Handbuch der Geschichte (2). — Werner, Erinnerungen und Geschichten aus dem Seeleben. — Riehl, Gesammelte Schriften. — Dahn, Gelimer. — Müller, Graf Moltke. — M. Müller, Kaiser Wilhelm. — Reitzke, Geschichte des russischen Krieges. — Simrock, Rheinsagen. — Klein, Bilder aus der vaterländischen Geschichte und Charakterbilder aus der Weltgeschichte. — v. Scheffel, Ekkehard und Der Trompeter von Säckingen. — Kaulen, Assyrien und Babylonien.

Für das **physikalische Kabinet**: Stroboskopische Trommel, Luftstoßapparat, Sprachrohr, ein Paar Fadentelephone, Apparat für Chladni's Klangfiguren, Glocke auf Stativ, ein Paar Stimmgabeln auf Resonanzkasten, Stimmgabel mit Schreibspitze, Kaleidophon, Stempelpfeife mit geteiltem Schieber, Labialpfeife mit verstellbarer Membran.

Aus der **Keller**'schen Stiftung:
Heinichen, Lat.-deutsches Wörterbuch (3). — Caesar be bell. Gall. (1). — Ovid's Metamorph. (3). — Koch, Griech. Schulgrammatik (1). — Wesener, Griech. Elementarbuch (1). — Worbs, Deutsches Lesebuch (2). — Pütz, Grundriß der Geographie und Geschichte. — Pützgen, Historischer Atlas (2). — Koppe, Physik (2).

An **Zeitschriften** wurden bezogen:
Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Zeitschrift für neu-französische Sprache und Litteratur; Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden; Gymnasium.

VI. Anderweitige Mitteilungen.

Der Unterricht des Schuljahres $18\frac{87}{88}$ beginnt am Montag, 25. April, des Morgens um 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfungen finden am Samstag, 23. April, von 8 Uhr morgens an statt.

Für die Aufnahme in die Sexta wird gefordert: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testamentes. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: ein Geburts- und Impfschein sowie ein Abgangszeugnis der von dem Schüler zuletzt besuchten Schule.

Anmeldungen neu aufzunehmender Schüler werde ich während der Ferien in den Vormittagsstunden entgegennehmen.

Siegburg, 5. April 1887.

Der Direktor des Gymnasiums,
Dr. vorm Walde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2) **für die Schülerbibliothe**
Stein, Handbuch de … und Geschichten aus dem Seeleben.
— Riehl, Gesammel … ler, Graf Moltke. — M. Müller,
Kaiser Wilhelm. — R … Simrock, Rheinsagen. — Klein,
Bilder aus der vaterlä … der Weltgeschichte. — v. Scheffel,
Ekkehard und Der Tro … en und Babylonien.

Für das **physikalische Kab** … parat, Sprachrohr, ein Paar Faden-
telephone, Apparat für … in Paar Stimmgabeln auf Resonanz-
kasten, Stimmgabel mit … mit geteiltem Schieber, Labialpfeife
mit verstellbarer Memb

Aus der **Keller**'schen Stiftun … all. (1). — Ovid's Metamorph. (3).
Heinichen, Lat.-deutsc … entarbuch (1). — Worbs, Deutsches
— Koch, Griech. Schul … — Pützgen, Historischer Atlas (2).
Lesebuch (2). — Pütz,
— Koppe, Physik (2).

An **Zeitschriften** wurden bez … nterrichtsverwaltung; Zeitschrift für
Zeitschrift für das Gymn … n Altertumsfreunden; Gymnasium.
neu-französische Sprache

VI. … ungen.

Der Unterricht des … 25. April, des Morgens um 8
Uhr. Die Aufnahmeprüfunge … 8 Uhr morgens an statt.

Für die Aufnahme i … t im Lesen deutscher und latei-
nischer Druckschrift, Kenntnis d … Handschrift, Fertigkeit Diktiertes
ohne grobe orthographische … en 4 Grundrechnungsarten in
ganzen Zahlen; Bekanntschaft … tamentes. Bei der Anmeldung
sind vorzulegen: ein Geburts- … is der von dem Schüler zuletzt
besuchten Schule.

Anmeldungen neu auf … end der Ferien in den
Vormittagsstunden entg

Siegburg, 5. Apr … des Gymnasiums,
… **rm Walde.**

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
R G B W G K C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf